

The Darkside

Von somali77

Kapitel 15: Verhältnisse

~

Kiba hatte ein wölfisches Grinsen im Gesicht, als er durch das Halbdunkel zurück zu der Sitzecke kam, wo er Sasuke zurück gelassen hatte. Er warf sich auf das Sofa neben ihm und an seiner Hand-... er hielt sie nicht geschlossen, es war ein leichter, zärtlicher Kontakt nur durch die Berührung der Finger-... folgte die Dame von der Bühne mit einem Handtuch über den Schultern und einem weißem, flauschigen Bademantel der sie einhüllte.

Sie strahlte übers ganze Gesicht, lachte hell, glucksend und ausgelassen und war immer noch ganz außer Atem.

„Ah!“, keuchte sie und stolperte fast über Gott-weiß-was, ihre Stimme leise und furchtbar schüchtern, „Huch! Oh, v-... verzeihung... hallo...“, eine unterwürfig tiefe Verbeugung in Sasukes Richtung, „Ich-... ich bin Hinata.“

Nach einem strahlenden Lächeln schlug sie die Augen nieder, ließ sich, als Kiba Platz genommen hatte, sofort auf den Boden sinken, um sich an seine Beine zu schmiegen. Ihre milchweißen Finger streichelten hingebungsvoll sein Knie. Er machte es sich bequem, seufzte glücklich und empfing die zarte Schönheit mit stolzem Grinsen auf dem Platz zwischen seinen Beinen.

„Uh... hallo.“, rang Sasuke mit überfordertem Blick aus sich heraus. Ihr weißer Bademantel klaffte vorn auf, wenn sie sich zum Sofa vorbeugte. Man konnte ihre Brüste sehen. Eigentlich sah man ihr bis zum Bauchnabel, aber es war ja nicht so als hätte man irgendetwas von ihr noch nicht gesehen...

Jemand Drittes kam zu ihrer Sitzecke her gestolpert, von Kopf bis Fuß noch in schwarzer Ninja- Tracht. Die Maske hatte er heruntergezogen, seine Hände waren frei und gewaschen, er strahlte ebenfalls übers ganze Gesicht- und etwas in Sasuke rutschte ins Bodenlose.

Es- war- Naruto.

„Wow, Hina!“, keuchte er, „Wahnsinn! Du warst echt gut!“

„Ich-... ich-... war so furchtbar aufgeregt!“, strahlte sie vom Boden aus, „Ich hatte

solche Angst! Ich glaube, ich habe am ganzen Körper gezittert!"

„Hat man nicht gemerkt“, Naruto hob den Kopf und stockte kurz, als er Sasuke in einem der Ledersessel entdeckte, „Oh. Hey Sasuke... ähm... uh... mh-... Wusste nicht, dass du auch hier bist-...“

„Ich dachte, du wolltest noch was mit dem Flogger machen?“, mischte sich Kiba ein und hob eine Augenbraue zu dem Blondem. Der brach in spontanes Lachen aus,

„Shit Mann! Das hab ich total vergessen!“

„Dein Hirn ist echt so ein Sieb, Alter!“

Hinata stimmte in das Glucksen mit ein,

„Stimmt, es... uh... war irgendwie sehr... vanilla, wenn... man so drüber nachdenkt?“

„Sorry!“, Naruto hob beide Hände, „Mein Fehler! Du warst eben so niedlich, das hat mich voll abgelenkt!“

Sie lachte. Ein helles, ausgelassenes Lachen.

„Jetzt fang bloß nicht noch an, dich hier einzuschmeicheln!“, stöhnte Kiba, „Das kannst du mir nicht antun, sie schwärmt eh schon von dir!“

„Ja, aber... von ihm -schwärme- ich nur“, piepste ihre Stimme belehrend und ungewohnt wagemutig vom Boden her. Sie schob ihre weichen Hände an Kibas Schenkeln hinauf um sein Becken, legte den Kopf in den Nacken und rieb glücklich die Wangen an seinem Schritt, „-Du- bist mein großer Mann!“

Kiba, beide Arme auf die Rückenlehne der Couch gelegt, grinste zu ihr hinunter, die verlängerten Eckzähne glommen im blauen Licht.

„Was soll man dazu noch sagen?“, seufzte er zufrieden. Er fasste herunter um ihr Haar zu streicheln- eine ihrer weichen Hände schlüpfte dabei zutraulich zwischen seine Beine und sie begann sanft, schüchtern aber in deutlicher Absicht zu reiben. Leicht zog er die Luft zwischen den Zähnen hindurch.

„Darf ich dich jetzt mit dem Mund befriedigen?“, flüsterte sie atemlos. Weite, glänzende Rehaugen, leicht geöffnete Lippen:

„Bitte... Master?“, ein Lächeln.

„Von mir aus“, brummte Kiba großzügig, sein Grinsen weit und unanständig, er ließ seine Schenkel lockerer auseinander sinken,

„Weil du es bist.“

~